

Namhafte Starter bei Senioren-Rennkart-Meisterschaft



Von links nach rechts, stehend: Lothar Reicheneder, Andreas Kufner, Roland Konrad und Erwin Brückl aus Geltolfing, kniend: Sepp Wendlinger, Anton Eidenschink, Manfred Binder und Ralf Müller aus Wiesenfelden.

Letztes Wochenende konnten viele namhafte Straubinger Rennkart-Oldis auf der Dritt ältesten Rennkartbahn in Deutschland, der Straubinger Donaurenstrecke begrüßt werden. Unter anderen starteten auf der Senioren-Rennkartmeisterschaft des 1. Kartclub Straubing die Kartlegende Manfred Binder aus Aiterhofen und das Straubinger Urgestein Sepp Wendlinger, der bereits länger Rennkart fährt als Formel 1 Star Michael Schumacher. Bereits im Qualifying ging es heiß her. Titelaspirant Anton Eidenschink aus Straubing verlor schon in der dritte Runde das linke Vorderrad und fand sich damit noch glücklich in der dritten Startplatzreihe fürs erste Rennen wieder.

Andreas Kufner aus Ganacker holte souverän die Poleposition. Sepp Wendlinger, der es anscheinend gar nicht verlernt hat, startete sensationell neben ihm aus der ersten Reihe. Lothar Reicheneder aus Straubing und Roland Konrad aus Rossbach standen beim Start hinter den beiden. Im ersten Rennen nutzte Eidenschink die Situation im Startgerangel aus und fuhr sofort auf den dritten Rang vor. Vorne zog Kufner jedoch unbeirrt ab und legte einen klassischen Start-Ziel-Sieg hin. Reicheneder behielt bis zuletzt seinen zweiten Platz trotz starker Bedrängnis noch vor Eidenschink. Sepp Wendlinger wurde vierter. Im zweiten Rennen machte Eidenschink dann Ernst und zog in der vierten Runde an Reicheneder vorbei und somit an die zweite Stelle. Reicheneder erwerte sich im Laufe des Rennens trotz stetigen Drucks durch Roland Konrad und Sepp Wendlinger seinen dritten Platz.

Und Kufner: „Der fuhr heute in einer anderen Liga“ resümierten die Kontrahenten und wurde mit deutlichen Abstand Erster und damit Gesamtsieger des Renntages.